

schungen ernst nimmt, wird in Hinkunft entraten können, da es ihm die Richtung seiner Untersuchungen weist. Wir beglückwünschen den Autor zu dieser vorbildlichen Arbeitsleistung, nicht weniger aber uns selbst, dieses Werk nunmehr zu besitzen: zum Dank aber wollen wir bestrebt sein, in verstärkter avifaunistischer Arbeit jene noch fehlenden Bausteine zusammenzutragen, die das zwangsläufig unvollständige Mosaik zum geschlossenen Bild abrunden.

G. Rokitansky

R. Hölscher, G. B. K. Müller, B. Petersen: Die Vogelwelt des Dümmergebietes. Verlag Biologische Abhandlungen, Hamburg 39, Wolffsonweg 3a, Heft 18 — 21, 124 Seiten, 1959, 12 DM.

Wohl jedem der sich für Vogelkunde interessiert ist das Gebiet des Dümmersee-Begriff.

In dankenswerter Weise haben nun die drei deutschen Ornithologen R. Hölscher, G. Müller und B. Petersen sich mit großem Geschick der Aufgabe unterzogen, eine Ornis dieser Gegend zu schreiben. Das Produkt dieser Gemeinschaftsarbeit liegt nun vor uns.

Zuerst machen die Autoren den Leser mit der Topographie, Hydrographie, Geologie, Vegetation und der übrigen Tierwelt vertraut. Darauf folgt ein Abschnitt über landschaftsverändernde Eingriffe und Störungen der Vogelwelt, über die Erforschungsgeschichte der Vogelwelt und über Bestandsveränderungen.

Den größten Teil der Arbeit nehmen dann die in systematischer Reihenfolge nach „Wetmore“ aufgezählten Vogelarten ein. Insgesamt 250 Arten konnten bisher am Dümmer festgestellt werden, darunter Seltlinge wie: Rosapelikan, Löffler, Zwerggans, Schlangennadler, Zwergsumpfhuhn, Großstrappe, Zwergstrappe, Stelzenläufer, Mantelmöwe, Tordalk, Uhu, Beutelmöwe, Sibirische Drossel, Seggenrohrsänger und Spornpieper ein erneuter Beweis der Reichhaltigkeit dieses Gebietes.

Das umfangreiche Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit läßt erkennen, daß die Autoren auch auf diesem Gebiet sattelfest sind.

Abschließend kann gesagt werden, daß durch diese wertvolle Arbeit eine spürbare Lücke geschlossen wurde. Hierfür wollen wir den Autoren unseren Dank nicht verwehren.

H. Peters

Nachrichten

72. Jahresversammlung der Deutschen-Ornithologen-Gesellschaft in Stuttgart

Vom 6. bis 12. Oktober fand, diesmal im reizenden Stuttgart, die jährliche Tagung der Deutschen-Ornithologen-Gesellschaft (DOG), zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde (DGS), statt. Auf dem Programm standen viele ausgezeichnete Vorträge und Filme, sowie Führungen. Begrüßt wurden die Tagungsteilnehmer in Bad Cannstadt, im Kursaal, vom Herrn Kultusminister von Württemberg-Baden Dr. Storz. Der „Hausherr“ der Tagung, Prof. Dr. Schüz führte durch sein sehenswertes Institut, dem Staatl. Museum für Naturkunde in Schloß Rosenheim. Die „Wilhelma“ mit ihrem schönen botanischen und zoologischen Garten wurde besucht, desgleichen das Favoriteschlösschen und -park. Dr. Löhrl führte die Staatl. Vogelschutzwarte Ludwigsburg vor. Im Anschluß an die Tagung fanden noch Exkursionen nach dem Federsee statt. G. Haas, Buchau, hielt vorher einen interessanten, mit Farblichbildern verbundenen Vortrag und führte auch tags darauf. Ein besonderer Genuß war die Fahrt mit dem Motorschiff von Konstanz nach Radolfzell, wo Tausende von Enten und Bläßhühner im Ermatinger

Becken beobachtet werden konnten, die dort die Wasseroberfläche belebten. Den Abschluß bildete ein Besuch der Vogelwarte Radolfzell (vormals Rossitten). Hier waren aufmerksame Führer Generalsekretär Dr. Kuhk, Dr. G. Zink und Herr Sonnabend. Allen „Aktiven“ den herzlichsten Dank für ihre Mühewaltung!

An der Tagung nahmen von der Leitung der Österr. Vogelwarte der Geschäftsführende Vorsitzende Dr. H. Freundl und dessen Gattin, Herr Karl Steinparz, DDr. G. Rokitansky, Prof. Dr. E. P. Tratz und Unterzeichneter teil. Österreich war mit 12 Teilnehmern relativ stark vertreten. Zu unserer besonderen Freude überbrachte unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. Tratz, im Namen des Sälzburger Bürgermeisters und in seiner Eigenschaft als Direktor des Hauses der Natur in Salzburg eine Einladung, die nächste Tagung der DOG in der Mozartstadt abzuhalten. Präsident Prof. Dr. E. Stresemann dankte für die Einladung, die von den Tagungsteilnehmern mit viel Applaus angenommen wurde. Prof. Dr. Wüst teilte hierauf mit, daß die bayrischen Ornithologen ebenfalls beschlossen hätten, ihre Tagung zur selben Zeit in Salzburg abzuhalten. Schließlich gab Dr. Freundl bekannt, daß auch die Österr. Vogelwarte gemeinsam ihre Tagung in Salzburg abhalten werde. Wir laden daher schon heute unsere Mitglieder ein, die interessante, einmalige Gelegenheit zu nützen und nach Salzburg zu kommen. Als Termin wäre Anfang September 1960 in Vormerkung zu nehmen.

Leopold Aschenbrenner

Hauptversammlung 1959

Am 11. Dezember 1959, um 20.30 Uhr, fand im Vortragssaal des Institutes für Leibeseziehung, Wien IX., Sensengasse 3. unter Leitung des Geschäftsführenden Vorsitzenden Dr. Hans Freundl, die diesjährige Hauptversammlung statt. Der Vorstand wurde in seiner alten Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurden gewählt Herr Prof. Dr. Rainer Schubert-Soldern, von der Hochschule für Bodenkultur in Wien, und Herr Hanns Peters, Redakteur der „Egretta“. Beschlossen wurde für 1960 ein verstärkter Schutz der Brutplätze bedrohter Vogelarten in Zusammenarbeit mit dem Österr. Naturschutzbund.

Verstorben

Verstorben ist unser Mitglied Herr Erwin Gebhardt, Nürnberg, Meisterleinsplatz 5. Mit ihm verlieren wir einen äußerst eifrigen, allseits interessierten Ornithologen. Wir werden stets seiner gedenken!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [3_1](#)

Autor(en)/Author(s): Aschenbrenner Leopold

Artikel/Article: [72. Jahresversammlung der Deutschen-Ornithologen-Gesellschaft in Stuttgart. 19-20](#)